

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sonnenschein.

Sonnenschein, Sonnenschein
Liegt auf Feld und Flur und Hain;
Schwalben zwitschern, Lerchen steigen,
Mücklein tanzen frohen Reigen,
Alles will nun fröhlich sein
Im Sonnenschein.

Sonnenschein, Sonnenschein,
Komm zu mir ins Kämmerlein.
Sollst mit deinem gold'nen Lachen
Auch mein Kindelein fröhlich machen,
Dir vertrau' ich's, dir allein,
Sonnenschein!

Gebet.

Gib Kraft, o Gott, dem Glücke zu entsagen,
Gib Mut, zu tragen still des Daseins Last,
Gib Glauben, der in Demut, ohne Fragen,
Sich fügt dem Los, das du entschieden hast!
Und gib mir festen, starken, heil'gen Willen,
Den Weg der Pflicht zu wandeln bis zum Tod, —
Laß treu und kraftvoll mich dein Wort erfüllen,
Laß nicht verzagen mich in Leid und Not!

Und ist auch schwer und dornenvoll das Leben,
Drückt mich des Kummers Last zu Boden schier,
Laß mir als einzig Ziel für all mein Streben
Der Kinder Glück nur gelten — für und für!
Den Kindern Segen streu'n auf allen Wegen,
Sie wappnen für des Lebens Kampf und Not —
Und ihr Geschick in deine Hände legen,
Verlaß' sie nicht, du starker, treuer Gott!

Die alte Linde.

In meiner Heimat ferne
Eine alte Linde steht;
Wie träumt' ich dort so gerne!
Die Träume sind verweht.

Ich floh mit Leid und Tränen,
Mit Kinderglück und -lust,
Mit all dem Jugendsehnen
An ihre treue Brust.

Sie streut' mit sanftem Neigen
Mir duft'ge Blüten zu
Und sang mit ihren Zweigen
Mein pochend Herz in Ruh.

Hab lange nicht vernommen
Die wundertät'ge Weis' —
Doch einstens werd ich kommen
Auf meiner letzten Reis',

Dann soll, du alte Linde,
Das leise Rauschen dein
Dem heimgekehrten Kinde
Das letzte Schlaflied sein!

Am Wegrain.

Am Wegrain ein verlass'nes Grab.
Wer mag drin ruh'n?
Ist's Freund, ist's Feind?